

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 22/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	01/03/2023 - 16/08/2023
Land:	Italien	Stadt:	Rom
Universität:	Università degli Studi Roma Tre	Unterrichtssprache:	Englisch, Italienisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **X**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Uni bietet eine Online-Plattform an bei der man alle möglichen Dokumente sehr einfach einreichen und/oder anfordern kann. Die Zusammenstellung des Stundenplans war relativ unkompliziert. Das Angebot englischsprachiger Kurse war nicht sehr groß und da man an der Fakultät für Architektur ist kommen sehr viele Kurse überhaupt nicht in Frage wie beispielsweise große Projektarbeiten oder technische Kurse. Die Internetseite mit dem Kursangebot ist mit Sicherheit nicht die übersichtlichste aber mit etwas Zeit stellt auch das kein großes Problem dar. Zur Sicherheit habe ich allen Professor*innen im vorhinein E-Mails bezüglich der Kurswahl geschrieben und schnell hilfreiche Antworten erhalten. Bei zeitlichen Überschneidungen ist es kein Problem in mehrere Kurse reinzuschnuppern und sich später zu entscheiden und das Learning Agreement entsprechend zu verändern.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die ERASMUS-Förderung betrug (soweit ich weiß) erstmalig 540€ pro Monat (4 Monate). Davon wurden zu Beginn 80% der Summe ausgezahlt, die restlichen 20% erhält man nach Abschluss des ERASMUS Aufenthalts wenn alle erforderlichen Unterlagen eingegangen sind.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich hatte ausschließlich Personalausweis, Reisepass und Führerschein (Notwendig für den Ausleih einer Vespa oder Mietwagen im Urlaub und dringend zu empfehlen) dabei. Vor dem Aufenthalt sollte man einen Codice Fiscale beantragen, das ist die italienische Steuernummer und die braucht man z.B. wenn man Züge buchen will. Das ganze geht online.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Nach der Zusage habe ich in an der TU Dortmund zwei Italienisch-Sprachkurse abgeschlossen (A1 & A2). An der Uni in Rom stand dann Anfang/Mitte Februar ein Online-Einstufungstest an und ich wurde für den B1 Kurs eingestuft. Das Niveau war jedoch deutlich höher und im Nachhinein hätte ich lieber nochmal den A2 Kurs gemacht. Das Sprachtempo war deutlich höher und auch meine Mitstudierenden konnten deutlich besser und schneller sprechen obwohl ich beide Kurse in Dortmund mit sehr guten Noten abgeschlossen habe. Im Endeffekt hat sich mein Hörverstehen zwar deutlich verbessert, jedoch konnte ich mich kaum mündlich beteiligen, sodass das Italienischsprechen nicht viel besser geworden ist. Ich empfehle dringend A1 & A2 Kurs in Dortmund zu absolvieren, denn der Aufenthalt wird sehr viel besser sein wenn man die Sprache versteht und grundlegende Informationen verstehen kann etc. Mit Englisch kommt man an manchen Stellen nicht weiter da sind Grundkenntnisse sehr hilfreich. Außerdem ist Italienisch eine wunderschöne Sprache und die Italiener*innen freuen sich wenn man es auf Italienisch probiert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Zug angereist. Von Bochum mit dem RE nach Köln, dann mit dem ICE nach München und von dort aus mit dem Nachtzug der Österreichischen Bundesbahn (nightjet.com) direkt nach Rom. Der Nachtzug ist abends um 20:10 in München abgefahren und ist am nächsten Morgen um 10:45 an Roma Termini (Hbf) angekommen. Ich empfehle die Anreise mit dem Zug sehr, da man einerseits ein Gefühl dafür bekommt, wie weit man sich von zuhause wegbewegt und außerdem war das Erlebnis an sich, die Nacht im Schlafabteil eines Nachtzugs zu verbringen, ziemlich cool. Den Zug kann man ruhig schon früh buchen um ein paar Euros zu sparen.

Die Einschreibung an der Uni war online möglich indem man Personalausweis etc. hochlädt. Alle relevanten Informationen dazu erhält man per E-Mail Mitte Februar.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Roma Tre ist keine Campus-Universität sondern verteilt sich überwiegend im südlichen Bereich (Testaccio, Ostiense, Garbatella). Die Architekturfakultät befindet sich in Testaccio in der Nähe des Tibers und des "Mercato di Testaccio", einer sehr coolen Markthalle mit vielen Essensangeboten. Auf der Seite Flusses befindet sich das Café Tevere, ein kleines aber sehr cooles Café welches hauptsächlich von Studenten besucht wird. Die Preise sind fair und jeden Donnerstagabend versammeln sich dort super viele Studenten für Drinks & Sonnenuntergang. Die Fakultät befindet sich in einem alten umgebauten Schlachthof mit sehr coolen Räumlichkeiten in denen es genügend Arbeitsplätze gibt. Eine Mensa gibt es nicht jedoch ist man mit Markt & Café gut ausgestattet. Einen persönlichen Besuch im International Office o.ä. kann ich nicht bewerten da ich alle Angelegenheiten recht zügig online klären konnte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe insgesamt 2 Vorlesungen und einen Sprachkurs besucht und zusätzlich ein Travelbook erstellt, sodass ich am Ende 16 ECTS erreicht habe. Pünktlichkeit spielt hier keine ganz so wichtige Rolle und es gibt regelmäßige Kaffeepausen. Die Vorlesung "Heritage" gab 6 ECTS, wurde in englischer Sprache durchgeführt und fast ausschließlich von ERASMUS Studierenden besucht. Man lernt viel über die Geschichte der Stadt Rom, macht Spaziergänge durch die Stadt und bekommt dabei viele Hintergrundinfos von der Professorin erklärt. Die Prüfungsleistung war eine Gruppenpräsentation vor der man sich keine Sorgen machen muss. Die zweite Vorlesung hieß "Urban Morphology" (4 ECTS) und war etwas Architekturlastiger aber auch sehr interessant. In ebenfalls englischer Sprache wurden auch hier viele Hintergrundinformationen über die Entstehung & Entwicklung der Stadt Rom gelehrt. Auch hier haben wir gemeinsam mit dem Professor

Stadtspaziergänge gemacht und die mündliche Prüfung war auch hier locker zu bewältigen. Insgesamt sind Lernaufwand und Prüfungsanforderungen deutlich geringer als in Deutschland. In beiden Lehrveranstaltungen reichte eine Woche Vorbereitung aus und die Benotung war sehr sehr fair.

Der Sprachkurs (4 ECTS) fand genau wie in Deutschland 2x pro Woche und im Gegenteil zu den Vorlesungen pünktlich statt. Auch hier war die Prüfung einfacher als in Deutschland und man musste lediglich eine Multiple-Choice Prüfung absolvieren.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Mein WG-Zimmer habe ich über die Website spotahome gefunden. Hier zahlt man eine Gebühr dafür, dass die Wohnung vorher auf Schäden etc. geprüft wird. Ich war mit meinem Zimmer bzw. meiner Wohnung sehr zufrieden und hatte keinerlei Probleme. Bei einem Freund sah das ganze jedoch trotz spotahome anders aus.

Es war eine 4er WG in der Nähe von Piazza Bologna und war mit den wichtigsten Sachen ausgestattet (Kühlschrank, Tiefkühlfach, Gasherd, Ofen, Waschmaschine, Wäscheständer, Geschirr). Dennoch haben wir zu Beginn einen Ikea Einkauf gemacht und viele kleine Sachen sowie einen Staubsauger besorgt. Mein Zimmer war ausgestattet mit Bett, Schrank, Regal und Schreibtisch. Handtücher & Bettwäsche mussten mitgebracht/besorgt werden. Die Monatsmiete betrug 680€ warm, die Kaution lag bei 2 Monatsmieten.

Die Gegend ist sehr zu empfehlen! Hier (Piazza Bologna) fährt die Metro B, welche die wichtigste der 3 Metro Linien ist. Hier leben aufgrund der Nähe zur größten Uni in Rom (La Sapienza) sehr viele Studenten, es gibt sehr viele Bars und Cafés, Einkaufsmöglichkeiten und abends ist immer was los.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittelkosten sind aufgrund der ständig steigenden Preise (Inflation) schwierig einzuordnen. Sie hängen natürlich davon ab wo man einkauft. Hier gibt es einen Lidl aber auch teurere Supermärkte sowie eine Markthalle. Da ich sehr häufig auswärts gegessen habe und viel unterwegs war haben meine Ausgaben das ERASMUS-Budget in jedem Fall überschritten. Sehr sehr gute Pasta & Pizza bekommt man in den richtigen Restaurants schon für 10€. Aperol o.ä. bekommt man für 4€ aber auch für 8€ da muss man einfach ausprobieren und die richtigen Lokale finden. Pizza Stücke sind meistens deutlich teurer als ganze Pizzen. Als ERASMUS Student erhält man sehr viele Ermäßigungen in Bars und Clubs, die werden immer aktuell in den WhatsApp-Gruppen mitgeteilt. Da man an der Architekturfakultät eingeschrieben ist bekommt man mit der Immatrikulationsbescheinigung (digital ausreichend) in fast allen öffentlichen Museen & Sehenswürdigkeiten freien Eintritt wodurch man sehr viel Geld sparen kann!

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Am bequemsten ist es die Monatskarte zu kaufen mit der man für 35€ alle Busse, Straßenbahnen & Metros benutzen kann. Die kann man wiederaufladbar am Ticketautomat kaufen oder bequem auf dem Handy in der App "Ticket Appy" (Codice Fiscale & Kreditkarte erforderlich). Auch Einzelfahrscheine sind sehr günstig zu erwerben (1,5€ für 60-90 Minuten). In der App Moovit kann man sehr gut Verbindungen nachsehen und zusätzlich wird häufig der Live-Standort der Busse angezeigt. Die Busse haben keine genauen Abfahrtszeiten sondern werden häufig einfach mit "alle 20 Minuten" angekündigt, dabei ist die App sehr hilfreich. Grundsätzlich empfehle ich immer zuerst die Metro zu nehmen, da diese deutlich zuverlässiger ist als die Busse, die sich durch das hohe Verkehrsaufkommen kämpfen müssen. Am besten sucht man sich die Wohnung in der Nähe der Metro B zwischen Piazza Bologna und Basilica San Paolo. Überall in der Stadt gibt es E-Scooter oder Lime Fahrräder, auch E-Vespas werden angeboten. Ansonsten ist sehr zu empfehlen Wege zu Fuß zu absolvieren weil es an jeder Ecke was zu entdecken gibt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Tandem-/Mentorenprogramm habe ich nicht in Anspruch genommen, genau wie die Sportangebote. Die beiden ERASMUS-Organisationen ESN & ERA haben sehr viele

Veranstaltungen angeboten bei denen man sehr schnell und jederzeit viele neue Kontakte knüpfen kann (Kneipenabende, Partys, Stadtrundgänge, Tagestrips, Wochenendausflüge etc.). Die Veranstaltungen sind sehr zu empfehlen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Kultur: Die Stadt Rom ist ein einziges Open-Air-Museum. Neben den vielen großen und bekannten Sehenswürdigkeiten empfiehlt es sich einfach ins Centro zu fahren und die Stadt eigenständig zu entdecken denn man wird ständig überrascht (am besten in der Nacht wenn es dort leer ist). Es gibt sehr viele Sehenswürdigkeiten die man als Architekturstudent fast immer kostenlos besichtigen kann. Neben den Hauptsehenswürdigkeiten lohnt es sich definitiv auch Stadtteile wie Garbatella, Trastevere oder Trieste anzuschauen. Im Centro gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten und u.a. im Stadtteil EUR befindet sich ein modernes Einkaufszentrum in dem man alles findet wonach man sucht. Tagesausflüge nach Tivoli oder Perugia sowie Strandtage in Anzio, Marechiaro oder Santa Severa sind ebenfalls sehr zu empfehlen. Das Nachtleben zeichnet sich besonders durch seine Barkultur aus. Besonders die Viertel Trastevere, Pigneto oder Piazza Bologna sind dafür zu empfehlen (Bar San Callisto, Feffo's...). Da man in Minimärkten und Supermärkten ab 22 Uhr keinen Alkohol mehr bekommt bietet es sich an im Anschluss auf Bars auszuweichen. Es gibt auch viele Clubs in Rom in denen hauptsächlich Reggaeton oder commercial music gespielt wird. Wer lieber zu elektronischer Musik feiern geht dem sind Circolo degli Illuminati, Rashomon oder Cieloterra zu empfehlen. Die Instagram Seite "overnight roma" postet täglich alle Clubevents die täglich anstehen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man kann eigentlich überall mit Karte zahlen. Ich habe vor dem Auslandssemester eine Kreditkarte bei der Sparkasse beantragt jedoch würde ich eher die DKB empfehlen um Abhebegebühren von teilweise 6€ zu vermeiden. Die Auslandsrankenversicherung habe ich für ca. 120€ bei der ENVIVAS (TK) abgeschlossen und ist auf jeden Fall zu empfehlen. Telefoniert und gesurft habe ich mit meinem normalen Vertrag aus Deutschland, jedoch gibt es in Italien sehr günstige Angebote für SIM Karten.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wohnung: [spotahome.com](https://www.spotahome.com)

Ich kann die ESN- Wochenendtrips sehr empfehlen. Kann zwar anstrengend sein aufgrund der vielen Studis allerdings sieht man auch sehr viel in kurzer Zeit, kann super gut Freundschaften schließen und es kommt etwas Klassenfahrtfeeling auf. Ansonsten lohnt es sich aufgrund der Lage Roms definitiv auch alleine oder mit Freunden auf Reisen zu gehen. Zug- und Flixbustickets sind relativ günstig zu haben und Empfehlungen sind: Toskana (Florenz, Bologna, Pisa, Siena), San Marino, Napoli, Palermo/Sizilien, Sardinien.